

Die CD-ROM Das Halle'sche Heiltum – Reliquienkult und Goldschmiedekunst der Frührenaissance in Deutschland. Aus der Reihe Handschriften aus bayerischen Bibliotheken auf CD-ROM, herausgegeben vom Haus der Bayerischen Geschichte und der Bayerischen Staatsbibliothek

Der um 1526 im Auftrag von Kardinal Albrecht von Brandenburg entstandene A-schaffenburger Codex beinhaltet 350 farbige Miniaturen des sogenannten „Halle'schen Heiltums“, der einstigen Reliquiensammlung für die Stiftskirche Halle/Saale von der heute nur noch wenige Stücke, zum Teil fragmentarisch, erhalten sind.

Dieses einzigartige Dokument der Goldschmiedekunst des 15./16. Jahrhunderts liegt nun als CD-ROM, mit allen Vorteilen eines digitalen Mediums, der breiten Öffentlichkeit zur Benutzung vor.

Präsentiert werden 350 Reliquienbehältnisse der wertvollen Sammlung Albrechts von Brandenburg. Diese war nicht allein aufgrund der geweihten Inhalte berühmt, sondern in erster Linie wegen ihrer Auserlesenheit, wegen der Formenvielfalt der einzelnen Reliquiare und wegen der hochwertigen Verarbeitung feinsten Materialien wie Gold, Elfenbein und Edelsteinen. Von den im Codex enthaltenen Kostbarkeiten, wie beispielsweise dem Andreaskreuz-Reliquiar, erhält der Betrachter eine genaue Vorstellung von den verwendeten Materialien und kann Rückschlüsse auf die handwerklichen Arbeitsweisen ziehen.

Erste Informationen werden über ein übersichtlich gestaltetes Booklet dargereicht. Raschen Zugriff auf den Inhalt ermöglicht der Direktstart, alternativ dazu bietet sich die Installation auf der Festplatte, wodurch das Programm unabhängig vom Träger schneller reagiert.

Der Codex ist über klare Menüs leicht zugänglich und wird über verschiedene, miteinander vernetzte Ebenen durch Such- und Zugriffsmöglichkeiten auf Namens-, Orts- und Werkregister erschlossen. Eine Volltextsuche rundet die vielfältigen Recherchemöglichkeiten ab.

Die 350 Miniaturen selbst erscheinen in Form eines virtuellen Buches, in dem sich beliebig blättern lässt. Eine Lupenfunktion ermöglicht genaue Betrachtung im Detail. Die Texte liegen als Reproduktion und als Transkription vor. Sie sind um die Werkbeschreibungen von Halm/ Berliner (1931) (Philipp Halm, Rudolf Berliner, Das Halle'sche Heiltum, Berlin 1931) ergänzt. Hintergrundinformationen bietet das vom Text aus direkt zugreifbare Glossar. Besonders wertvoll und außerordentlich nützlich ist die Beigabe aktueller Forschungsergebnisse mit Literaturverweisen im Begleittext des jeweiligen Objektes und zum Forschungsstand im Allgemeinen.

Dem Anwender präsentiert diese Ausgabe erstmals eine farbige Gesamtedition der Handschrift, deren Original in der Aschaffener Hofbibliothek verwahrt wird (Sig. Ms. 14), und unterbreitet ihm die Möglichkeit, die verlorenen Goldschmiedewerke des Halle'schen Heiltums in allen ihren Facetten und Feinheiten an den Zeichnungen zu studieren und mit Arbeiten gleichrangiger Qualität zu vergleichen.

Ein informationsreiches Vergnügen für alle ob des anschaulichen und übersichtlichen Aufbaus!

Juliane Sander M.A.
Untere Königsstrasse 21
96052 Bamberg
juliane_sander@gmx.de